

bessere Ausnutzung des Raumes z. T. wettgemacht werden konnte. Der dadurch frei gewordene Platz auf dem Gang wurde für die am 20. 6. 1973 eröffnete Dauerausstellung „Versteinertes Leben aus dem Tethysmeer“ genützt, für die auch ein Katalog verfaßt wurde. Durch die Ausstellungen wurden 16 Führungen für die Arbeitsgemeinschaften der Mykologen, Geologen, Geographieprofessoren an AHS, für die Pädagogische Akademie der Diözese, in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Inst. des Bundes für Pflichtschullehrer verschiedener Schulsparten, ferner für den Musealverein veranstaltet. Unter Berücksichtigung, daß diese Ausstellungen nur zur Zeit der Dienststunden zugänglich sind, muß der Besuch von mehr als 2650 Personen als sehr zufriedenstellend verzeichnet werden.

Sonstiges: Zusammen mit Herrn Hans Pertlwieser konnten im Raume von Gosau-Rußbach alte und neue Fossil-Fundstätten aufgesucht und entsprechende Belegstücke gesammelt werden. Die quartärgeologische Betreuung der prähistorischen Grabung in Gusen/Berglitzl wurde fortgesetzt. Der in Ebensee anlässlich des Baues der neuen Umfahrungsstraße freigelegte und im Zuge der Arbeiten abgesprengte Gletscherschliff wurde aufgenommen, eine Platte davon in die Sammlungen übernommen. Disserntanten, Kandidaten für Fachlehrerprüfungen und Angehörigen der pädagogischen Akademien, sowie fachlichen Interessenten wurden entsprechende Auskünfte erteilt.

Für das oberöstr. Volksbildungswerk und den OÖ. Musealverein wurden einschlägige Exkursionen geführt.

Dr. Hermann Kohl

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie und Geologie am OÖ. Landesmuseum

Die Arbeitsgemeinschaft konnte auch im Jahre 1973 ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen. Die Zahl der Interessenten hat sich auf 85 erhöht.

Dank der Beihilfe durch die Kulturabteilung der oö. Landesregierung konnten ein geeigneter Projektor, zum Aufbau einer geologischen Bilddokumentation die entsprechende Fotoausrüstung und für die Aufbewahrung des Bildmaterials geeignete Kassetten angeschafft werden. Zur Zeit stehen 67 Farbdiaspositive von verschiedenen Karten, Profilen geologischer und hydrogeologischer Kartierungen, Bodenaufschlüssen, charakteristischen Landschaften und Oberflächenformen sowie von Fossilien zur Verfügung. Den Mitarbeitern Dipl.-Ing. Dr. W. Werneck und Prof. W. Rochowansky gebührt dafür besonderer Dank. Zusätzlich liegen bis jetzt 21 Schwarz-Weiß-Bilder im Formate 17×12 cm einschließlich der Negative vor. Sie stehen für Studienzwecke, Vorträge, Reproduktion in wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung.

Von den insgesamt 9 Veranstaltungen des Jahres 1973 wurde eine als Exkursion mit Grubenbefahrung zu den Bergbaubetrieben der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks-AG und anschließender Begehung des Quarzitkonglomerat-Vorkommens bei den Pramquellen durchgeführt. Bei den übrigen Veranstaltungen wurden Themen zu Oberösterreich: Grundwasser (Doz. Dr. K. Vohryzka), mineralische Rohstoffe (Dipl.-Ing. Dr. W. Werneck), Dünnschliffe von Gesteinen (DDr. V. Janik), Paläontologie und Stratigraphie der Hallstätter Zone (Dr. Tichy, Universität Salzburg), Versteinertes Leben aus dem Tethysmeer (Führung durch die Ausstellung, Dr. H. Kohl) behandelt, wie auch Themen zum Fossilbestand des Deutschen Jura mit zahlreichen Belegstücken (F. Peresson, Enns), zu den Eisenerz- und Edelsteinvorkommen in Brasilien mit prachtvollen Proben (Dipl.-Ing. K. Götzendorfer), zu höhlenkundlichen Fragen — Excentriques, worunter nicht senkrecht gewachsene Tropfsteinbildungen verstanden werden (Prof. Dr. H. Siegl) und über neuere Erkenntnisse in der Erforschung des Eiszeitalters (Dr. H. Kohl).

Dr. Hermann Kohl

Abteilung Zoologie

Allgemeiner Abteilungsbericht

Im Berichtsjahr wurden Vorarbeiten für eine Erneuerung und Vervollständigung des Bestandes an Präparaten für künftige Aufstellungen durchgeführt. Es ist zwar die Zahl der wirbeltierkundlichen Exponate erheblich, doch sind die Stopfpräparate zu einem großen Teil mehr als fünfzig Jahre alt. Um einen Überblick zu bekommen, wurde ein Verzeichnis der neuen (aus den letzten 15 Jahren) und noch guten alten Präparate erstellt. Es ergab sich dabei z. B., daß von 111 in Oberösterreich vorkommenden Vogelarten keine tadellosen Präparate vorhanden sind. Somit ist es dringend notwendig, diese Lücke zu füllen. Nur ein Teil der Arten ist schußbar, der überwiegende ganzjährig geschützt. — Um nun jagdbare Vögel zu erhalten, wurde an den Landesjägermeister ein Ersuchen um Mithilfe gerichtet. Bei den geschützten Vogelarten sind wir vor allem auf Totfunde angewiesen. Daher wurden alle im Lande Oberösterreich beobachtend tätigen Ornithologen gebeten, frisch tote Vögel auf schnellst möglichem Weg einzuschicken. An das Amt der öö. Landesregierung wurde das Ansuchen gerichtet, alle wegen widerrechtlichen Besitzes beschlagnahmten Präparate dem OÖ. Landesmuseum zur Verfügung zu stellen.

Im Februar und März waren bei der Ausstellung „Schützt die Fauna des Meeres“ vom „Tauchclub Delphin“ in der Hypo-Bank Fischpräparate aus den hiesigen Beständen zu sehen. Anschließend wurden diese in der Volkshochschule Linz gezeigt und Ende September unter dem Titel „Beute